

Würdigung der Leistung Adenauers

Gut besuchte Ausstellungseröffnung im Foyer der Hohenzollernhalle / Politiker mit enormem Weitblick

Von Jutta Rager

Bisingen. Das Foyer der Hohenzollernhalle beherbergt derzeit eine sehenswerte Wanderausstellung zur Leistung Konrad Adenauers auf dem Weg zur Europäischen Union.

Die Ausstellungseröffnung am Freitag stieß auf großes Interesse. Neben der Bundestagsabgeordneten und parlamentarischen Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz waren auch der Landrat des Zollernalbkreises, Günther-Martin Pauli, der Landtagsabgeordnete Karl-Wilhelm Röhm, Bisingens Bürgermeister Joachim Krüger und Bürgermeister Franz Josef Möller aus Grosselfingen der Einladung des CDU-Ortsverbandes Bisingen gefolgt. Die Ausstellung wurde vom Archiv für Christlich-Demokratische Politik der Konrad-Adenauer-Stiftung konzipiert. Die neun großformatigen Tafeln behandeln zum einen die Person Konrad Adenauers und zum anderen seinen Einfluss auf die Entwicklung des vom Krieg zerrissenen europäischen Kontinents hin zum heutigen Europa.

Christopher Beckmann von der Konrad-Adenauer-Stiftung führte anschaulich und mit amüsanten Anekdoten unterlegt in die Ausstellung ein. Er verwies darauf, dass der erste Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland nicht nur an der Gestaltung der BRD maßgeblich beteiligt war, sondern auch als »Schöpfer Europas« gelten darf. Gerade der Blick auf die Vergangenheit erleichtere es, so Christopher Beckmann, die heutigen Probleme leichter einzuordnen.

Wegweisend für die Entwicklung Europas war 1950 die Verwirklichung des Schumann-Plans, der die Vereinigung der französischen und



Eine Ausstellung in der Hohenzollernhalle in Bisingen würdigt die Leistungen Konrad Adenauers. Bei der Ausstellungseröffnung mit dabei waren: Bürgermeister Joachim Krüger (ganz links), Bürgermeister Franz-Josef Möller (Mitte), Landrat Pauli, Karl-Wilhelm Röhm und Annette Widmann-Mauz (von rechts).
Foto: Rager

deutschen Kohle- und Stahlindustrie zur Montanunion vorsah. Die europäische Verteidigungsgemeinschaft scheiterte jedoch 1954 am Veto der französischen Nationalversammlung. Konrad Adenauer nutzte darauf hin eine Paris-Reise um in persönlichen Gesprächen in dieser Problematik erfolgreich zu verhandeln. Daraus resultierten letztlich die Römischen Verträge von 1957, die als die Grundsteinle-

gung für die Einigung Europas gelten. Die Abgeordnete Annette Widmann-Mauz bescheinigte in ihrem Grußwort Konrad Adenauer, mit enormem Weitblick mutig das Projekt Europa angegangen zu sein. Zumal es zu dieser Zeit noch keine historischen Vorbilder gegeben habe.

Für Bisingens Bürgermeister Joachim Krüger führt kein Weg an Europa vorbei und Konrad Adenauer habe mit

seinem Wirken mit den Grundstein für die Vollendung der Deutschen Einheit gelegt. Er dankte der Vorsitzenden des CDU-Ortsverbandes, Annette Sentz, für ihr Engagement, die Ausstellung nach Bisingen gebracht zu haben.

Musikalisch umrahmte die Musikschule Steinemer die Veranstaltung. Der sich anschließende Stehempfang bot Gelegenheit zu angeregten

Gesprächen. Die Ausstellung im Foyer der Hohenzollernhalle ist bis zum 5. November zu den Öffnungszeiten der Gemeindebücherei Bisingen geöffnet.

Am Donnerstag, 28. Oktober, präsentieren Schüler der Klasse neun der Realschule und Klasse zehn der Werkrealschule ihre Arbeiten zum Thema Europa. Die Veranstaltungen um 11 Uhr und 15.30 Uhr sind öffentlich.